

## SH 29a

### Originalanleitung



### **3-Wege Molchweiche BR 29a** **Mehr-Wege Molchweiche BR 29b**

Ausgabe Februar 2024



# INHALT

<b>1.</b>	<b>ALLGEMEINES</b>	<b>4</b>
1.1	Hinweise und ihre Bedeutung	4
1.2	Zu diesem Handbuch	4
1.3	Weiterführende Dokumentation	4
<b>2.</b>	<b>ANWENDUNGSBEREICH</b>	<b>4</b>
2.1	Allgemeines	4
2.2	Verwendung in sicherheitsgerichteten Systemen	5
2.3	Ausführungen und Bestellangaben	5
2.4	Anbau	5
<b>3.</b>	<b>TECHNISCHE DATEN</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>SICHERHEITSTECHNISCHE FUNKTIONEN</b>	<b>6</b>
4.1	Sicheres Verfahren in die Endlage	6
4.2	Verhalten im Sicherheitsfall	6
4.2.1	3-Wege Molchweiche BR 29a	6
4.2.2	Mehr-Wege Molchweiche BR 29b	6
4.3	Schutz gegen Konfigurationsänderungen	7
<b>5</b>	<b>EINBAU UND INBETRIEBNAHME</b>	<b>7</b>
<b>6.</b>	<b>NOTWENDIGE BEDINGUNGEN</b>	<b>7</b>
6.1	Auswahl	7
6.2	Mechanische und pneumatische Installation	7
6.3	Betrieb	8
6.4	Wartung	8
<b>7.</b>	<b>WIEDERKEHRENDE PRÜFUNGEN</b>	<b>8</b>
<b>8</b>	<b>SICHTPRÜFUNG ZUR VERMEIDUNG SYSTEMATISCHER FEHLER</b>	<b>8</b>
<b>9.</b>	<b>FUNKTIONSPRÜFUNG</b>	<b>9</b>
9.1	Sicheres Verfahren in die Endlage	9
9.2	Sicherheitsfunktion der Peripheriegeräte	9
<b>10.</b>	<b>REPARATUR</b>	<b>9</b>
<b>11.</b>	<b>KUNDENABFRAGEFORMULAR FÜR SIL ANWENDUNGEN</b>	<b>9</b>

# 1. ALLGEMEINES

## 1.1 Hinweise und ihre Bedeutung

	<b>LEBENS-GEFAHR</b>	<i>Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen</i>
	<b>GEFAHR</b>	<i>Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können</i>
	<b>HINWEIS</b>	<i>Sachschäden und Fehlfunktionen</i>
	<b>Info</b>	<i>Informative Erläuterungen</i>
	<b>Tipp</b>	<i>Praktische Empfehlungen</i>

## 1.2 Zu diesem Handbuch

Das Sicherheitshandbuch **SH 29a** enthält Informationen, die für den Einsatz der Molchweichen **BR 29a** und **BR 29b** in sicherheitsgerichteten Systemen gemäß IEC 61508/ IEC 61511 relevant sind.

Das Sicherheitshandbuch richtet sich an Personen, die den Sicherheitskreis planen, bauen und betreiben.

 <b>HINWEIS</b>	<i>Fehlfunktion durch falsch eingebautes oder in Betrieb genommenes Gerät!</i> Einbau und Inbetriebnahme gemäß jeweiliger Betriebsanleitung bzw. Einbau- und Bedienungsanleitung vornehmen! Warn- und Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung bzw. Einbau- und Bedienungsanleitung beachten!
--	--

## 1.3 Weiterführende Dokumentation

Ausführliche Beschreibungen zur Inbetriebnahme, Funktion und Bedienung der Molchweichen finden Sie in den nachfolgend aufgelisteten Dokumenten. Die aufgeführten Dokumente liegen unter [www.pfeiffer-armaturen.de](http://www.pfeiffer-armaturen.de) bzw. [www.samson.de](http://www.samson.de) zum Download bereit.

- Typenblatt BR 29a ▶ **TB 29a**
- Typenblatt BR 29b ▶ **TB 29b**
- Einbau- und Bedienungsanleitung BR 29a ▶ **EB 29a**
- Einbau- und Bedienungsanleitung BR 29b ▶ **EB 29b**
- Funktionale Sicherheit für Stellventile, Drehkegelventile, Kugelhähne und Stellklappen ▶ **WA 236**

 <b>HINWEIS</b>	Ergänzend zur Molchweichendokumentation sind die technischen Dokumente des Antriebs und der Peripheriegeräte des Kugelhahns zu beachten.
---	--

# 2. ANWENDUNGSBEREICH

## 2.1 Allgemeines

Die Molchweiche **BR 29a** / **BR 29b** ist in Kombination mit einem Antrieb, z. B. dem pneumatischen Schwenkantrieb **BR 31a**, für die Verzweigung von flüssigen, gasförmigen oder dampfförmigen Medien in molchbaren Rohrleitungen bestimmt.

## 2.2 Verwendung in sicherheitsgerichteten Systemen

Die Molchweiche kann für die Verwendung in sicherheitsgerichteten Systemen nach IEC 61508 und IEC 61511 eingesetzt werden. Unter Beachtung der IEC 61508 ist die Molchweiche in sicherheitsgerichteten Anwendungen bis SIL 2 (einzelnes Gerät) und SIL 3 (redundante Verschaltung) einsetzbar.

Die Sicherheitsfunktion der Molchweiche ist nach IEC 61508-2 als Bauteil vom Typ A zu betrachten.

 <b>Info</b>	Zur Erreichung des Sicherheitslevels müssen die Architektur und das Intervall der wiederkehrenden Prüfung betrachtet werden.
 <b>Tipp</b>	Durch den Einsatz eines diagnosefähigen Stellungsreglers kann der Diagnosedeckungsgrad erhöht und damit die Wahrscheinlichkeit gefahrbringender Ausfälle der Sicherheitsfunktion im Anforderungsfall gesenkt werden.

## 2.3 Ausführungen und Bestellangaben

Molchweichen in Kombination mit Antrieben mit Hubbegrenzung und/oder Handverstellung sowie Handnotgetriebe sind nicht für den Einsatz in sicherheitsgerichteten Systemen geeignet. Alle anderen Ausführungen sind für den Einsatz in sicherheitsgerichteten Systemen geeignet. Antriebe mit einstellbaren Endanschlägen werden nach Justierung gegen nachträgliche Verstellung, z.B. mit Siegelack, gesichert.

## 2.4 Anbau

Im Normalfall werden Molchweiche und Antrieb bereits von PFEIFFER zusammengebaut geliefert.

## 3. TECHNISCHE DATEN

Tabelle 1: DIN-Ausführung

Baureihe	29a	29b
Nennweite	DN 50 ... 200	DN 50 ... 200
Nenndruck	PN 25, PN 40	PN 25, PN 40
Werkstoff <sup>1)</sup>	1.4408 / 1.4571	1.4408 / 1.4571
Baulänge	Sonderbaulänge	
Flansche	DIN 2430-2	DIN 2430-2
Dichtsystem	weich dichtend	
Heizmantel	auf Anfrage	
Konformität	 <b>EAC</b>	
<b>Temperaturbereiche</b> gemäß Druck-Temperatur-Diagramm, vgl. Typenblatt ▶ TB 29a oder ▶ TB 29b		
Gehäuse	-10 ... +200 °C (14 °F ... 392 °F)	
<b>Leckage-Klasse</b> nach DIN EN 12266-1, Prüfung P12		
metallisch dichtend	-	-
weich dichtend	A	A

<sup>1)</sup> Weitere Werkstoffe optional erhältlich

**Tabelle 2: ANSI-Ausführung**

Baureihe	BR 29a	BR 29b
Nennweite	NPS2 ... 8	NPS2 ... 8
Nenndruck	cl150, cl300	cl150, cl300
Werkstoff <sup>1)</sup>	A182 F316 / A351 CF8M	A182 F316 / A351 CF8M
Baulänge	Sonderbaulänge	
Flansche	DIN 2430-2	DIN 2430-2
Dichtsystem	weich dichtend	
Heizmantel	auf Anfrage	
Konformität		
<b>Temperaturbereiche</b> gemäß Druck-Temperatur-Diagramm, vgl. Typenblatt ▶ TB 29a oder ▶ TB 29b		
Gehäuse	-10 ... +200 °C (14 °F ... 392 °F)	
<b>Leckage-Klasse</b> nach DIN EN 12266-1, Prüfung P12		
metallisch dichtend	-	-
weich dichtend	A	A

<sup>1)</sup> Weitere Werkstoffe optional erhältlich

## 4 SICHERHEITSTECHNISCHE FUNKTIONEN

### 4.1 Sicheres Verfahren in die Endlage

Die Molchweiche steuert in Verbindung mit einem pneumatischen Schwenkantrieb den Mediumsstrom.

Eine Änderung des auf den Schwenkantrieb wirkenden Stelldrucks bewirkt eine Bewegung der beiden Kolben und eine Schwenkbewegung der Welle. Kraftschlüssig wird die Molchweiche geöffnet bzw. geschlossen. Wenn am Stelldruckanschluss des Antriebs kein Druck ansteht, wird die Sicherheitsposition des Antriebes angefahren.

### 4.2 Verhalten im Sicherheitsfall

#### 4.2.1 3-Wege Molchweiche BR 29a

Je nach Kundenanforderung ist die 3-Wege Molchweiche mit einem pneumatischen Schwenkantrieb ausgerüstet. Dabei ist der Aufbau eines doppeltwirkenden Schwenkantriebes mit Sicherheitsstellung „HALT“ zu bevorzugen.

⇒ **3-Wege Molchweiche mit Antrieb "Halt"**

Bei Ausfall der Hilfsenergie bleibt die Molchweiche in ihrer Position.

#### 4.2.2 Mehr-Wege Molchweiche BR 29b

Die Aufbauanordnung sowie die Schaltfunktionen des Antriebes erfolgt mittels einer Schrittschaltekupplung um alle Positionen anfahren zu können. Je nach den speziellen Kundenanforderungen wird die Mehr-Wege Molchweichen aufgebaut und ausgerüstet.

⇒ **Mehr-Wege Molchweiche mit Antrieb "Halt" und Schrittschaltekupplung**

Bei Ausfall der Hilfsenergie bleibt die Molchweiche in ihrer Position.

### 4.3 Schutz gegen Konfigurationsänderungen

Die Sicherheitsstellung der Molchweiche ist abhängig von der Wirkrichtung des angebauten Antriebs. Die Wirkrichtung des Antriebs kann umgekehrt werden, dies ist jedoch nicht im laufenden Betrieb möglich.

## 5 EINBAU UND INBETRIEBNAHME

Die Molchweiche wird als einbaufertige Einheit geliefert und kann ohne weitere Installationsarbeiten in die Rohrleitung eingebaut werden.

Einbau und Inbetriebnahme der Molchweiche erfolgen nach zugehöriger Molchweichendokumentation.

 <b>Tipp</b>	PFEIFFER empfiehlt, Einbau und Inbetriebnahme anhand einer Checkliste zu prüfen. Beispiele für entsprechende Checklisten enthält die VDI 2180-5 und die SAMSON-Broschüre WA 236 „Funktionale Sicherheit für Stellventile, Drehkegelventile, Kugelhähne und Stellklappen“.
--	---

## 6. NOTWENDIGE BEDINGUNGEN

 <b>GEFAHR</b>	<i>Fehlfunktion aufgrund falscher Auswahl, Installations- und Betriebsbedingungen!</i> Molchweichen nur dann in sicherheitsgerichteten Kreisen einsetzen, wenn die anlagenabhängigen notwendigen Bedingungen erfüllt werden.
 <b>Tipp</b>	PFEIFFER empfiehlt, die notwendigen Bedingungen anhand einer Checkliste zu prüfen. Beispiele für entsprechende Checklisten enthält die VDI 2180-5 und die SAMSON-Broschüre WA 236 „Funktionale Sicherheit für Stellventile, Drehkegelventile, Kugelhähne und Stellklappen“.

### 6.1 Auswahl

- ⇒ Die Eignung der gesamten Molchweiche (Molchweiche, Antrieb, Peripheriegeräte) für den Anwendungszweck (Druck, Temperatur) wurde geprüft.
- ⇒ Die Werkstoffe der Molchweiche sind für das eingesetzte Medium geeignet.
- ⇒ Die Ausführung der Molchweiche ist für die geforderte Leckrate und für die angegebenen Schaltzyklen geeignet.
- ⇒ Der Antrieb ist bezüglich der erforderlichen Stellzeit und Antriebskraft korrekt ausgelegt.
- ⇒ Für die Antriebsauslegung ist die längste Dauer der Nichtbetätigung anzugeben und zu berücksichtigen.

### 6.2 Mechanische und pneumatische Installation

- ⇒ Die Molchweiche ist ordnungsgemäß unter Beachtung der Betriebsanleitung in die Rohrleitung eingebaut und an den Antrieb angebaut. Anbaugeräte sind korrekt angebaut.
- ⇒ Die vorgegebene Durchflussrichtung wird eingehalten. Ein optionaler Pfeil auf der Molchweiche zeigt die Durchflussrichtung an.
- ⇒ Die Molchweiche ist mit der korrekten Sicherheitsstellung (Halt) konfiguriert.
- ⇒ Anzugsmomente (z. B. bei Flanschverbindungen) sind in den Einbau- und Bedienungsanleitungen ► EB 29a und ► EB 29b aufgelistet und werden eingehalten.
- ⇒ Die Anschlussenden der Rohrleitung müssen mit den Anschlüssen der Molchweiche fluchten und planparallele Enden haben. Nicht parallele Anschlussflansche können die Armatur beschädigen und zu erhöhten Betätigungsmomenten führen!

### 6.3 Betrieb

- ⇒ Die Schaltwelle ist nicht blockiert.
- ⇒ Der Durchfluss durch die Molchweiche ist nicht versperrt.
- ⇒ Die Molchweiche kommt nur dort zum Einsatz, wo die Einsatzbedingungen den bei der Bestellung zugrunde gelegten Auslegungskriterien entsprechen.

### 6.4 Wartung

- ⇒ Die Wartung wird durch qualifiziertes und unterwiesenes Bedienpersonal durchgeführt.
- ⇒ Als Ersatzteile werden nur Originalteile verwendet.
- ⇒ Die Wartung wird gemäß dem Kapitel „Instandhaltung“ der zugehörigen Molchweichendokumentation durchgeführt

 <b>Tip</b>	Für Arbeiten, die nicht im Kapitel „Normalbetrieb und Wartung“ der zugehörigen Molchweichendokumentation beschrieben sind, PFEIFFER kontaktieren.
---	---

## 7. WIEDERKEHRENDE PRÜFUNGEN

Das Intervall von wiederkehrenden Prüfungen und der Umfang dieser Prüfungen liegen in der Verantwortung des Betreibers. Vom Betreiber ist ein Prüfplan zu erstellen, in dem die wiederkehrenden Prüfungen und Prüfintervalle festgelegt sind. Die Anforderungen der wiederkehrenden Prüfungen sollten in Form einer Checkliste zusammengefasst werden.

 <b>GEFAHR</b>	<i>Gefahrbringender Ausfall durch Fehlfunktion im Sicherheitsfall (Molchweiche fährt nicht in die Sicherheitsstellung)!</i> Nur Geräte in sicherheitsgerichteten Kreisen einsetzen, die die wiederkehrenden Prüfungen entsprechend des vom Betreiber erstellten Prüfplans bestanden haben!
 <b>HINWEIS</b>	Fehlfunktion durch Nicht-Einhaltung erforderlicher Prüfvoraussetzungen! Um die Sicherheitsfunktion sachgemäß prüfen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: - Molchweiche und Antrieb ist sachgemäß zusammengebaut. - Die Molchweiche ist sachgemäß in die Anlage eingebaut.

Die Sicherheitsfunktion des gesamten Sicherheitskreises ist regelmäßig zu prüfen. Die Prüfungsintervalle werden unter anderem bei der Berechnung jedes einzelnen Sicherheitskreises einer Anlage (PFD<sub>avg</sub>) bestimmt.

 <b>Tip</b>	PFEIFFER empfiehlt, die wiederkehrenden Prüfungen anhand einer Checkliste durchzuführen. Ein Beispiel für eine entsprechende Checkliste enthält die Broschüre WA 236 „Funktionale Sicherheit für Stellventile, Drehkegelventile, Kugelhähne und Stellklappen“.
---	--

## 8 SICHTPRÜFUNG ZUR VERMEIDUNG SYSTEMATISCHER FEHLER

Zur Vermeidung systematischer Fehler sind regelmäßig durchzuführende visuelle Prüfungen der Molchweiche erforderlich. Prüfhäufigkeit und Umfang liegen in der Verantwortung des Betreibers. Es sind insbesondere anwendungsspezifische Einflüsse zu berücksichtigen:

- ⇒ Blockierung der Schaltwelle
- ⇒ Korrosion (Zerstörung vornehmlich metallischer Werkstoffe infolge chemisch-physikalischer Vorgänge)
- ⇒ Materialermüdung
- ⇒ Verschleiß durch das Medium

- ⇒ Abrasion (Materialabtrag infolge strömender Feststoffe)
- ⇒ Ab- oder Anlagerungen durch das Medium
- ⇒ Alterung (Schäden infolge von Licht- und Wärmeeinwirkung an organischen Materialien, z. B. an Kunststoffen und Elastomeren)
- ⇒ Chemikalienangriff (durch Chemikalien ausgelöste Quell-, Extraktions- und Zersetzungsvorgänge an organischen Materialien, z. B. an Kunststoffen und Elastomeren)

 <b>HINWEIS</b>	<p><i>Fehlfunktion durch unzulässige Bauteile!</i>          Verschlissene Bauteile nur durch Originalbauteile ersetzen!</p>
---	---

## 9. FUNKTIONSPRÜFUNG

Die Sicherheitsfunktion ist in regelmäßigen Zeitabständen entsprechend des vom Betreiber aufgestellten Prüfplans durchzuführen.

 <b>Info</b>	<p>Fehler an der Molchweiche sind zu protokollieren und PFEIFFER schriftlich mitzuteilen.</p>
--	---

### 9.1 Sicheres Verfahren in die Endlage

1. Antrieb mit dem Stelldruck versorgen, der ein Verfahren der Molchweiche in die Endlage ermöglicht.
2. Stelldruck abstellen. Als Folge muss die Molchweiche in ihrer Position bleiben.
3. Prüfen, ob die Molchweiche die Endlage in der geforderten Zeit erreicht.
4. Prüfen, ob die maximal zulässige Leckage eingehalten wird

### 9.2 Sicherheitsfunktion der Peripheriegeräte

- ⇒ Sicherheitsfunktion der Peripheriegeräte prüfen, vgl. zugehörige Sicherheitshandbücher.

## 10. REPARATUR

Es dürfen nur die in der Molchweichendokumentation beschriebenen Arbeiten an der Molchweiche durchgeführt werden.

 <b>HINWEIS</b>	<p><i>Beeinträchtigung der Sicherheitsfunktion durch unsachgemäße Reparatur!</i>          Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten nur durch geschultes Personal durchführen lassen</p>
---	---

## 11. KUNDENABFRAGEFORMULAR FÜR SIL ANWENDUNGEN

 <b>Tipp</b>	<p>Das folgende Formular hilft bei der Erfassung relevanter Informationen für SIL Anwendungen.</p>
--	--

# KUNDENABFRAGE DOKUMENTATIONSAUFTRAG FÜR SIL

## CUSTOMER REQUEST DOCUMENTATION FOR SIL



PFEIFFER Chemie-Armaturenbau GmbH  
Classification: Public

Kunde / customer:

Datum / date: 29. Februar 2024

Auftrags-Nr. / Anfrage:   
Order no. / request

Armatur / valve: BR / BR

DN / NPS

PN / cl

Bitte stellen Sie uns für die Erstellung der SIL-Herstellererklärung folgende zusätzliche Informationen für jede Armatur zur Verfügung / For SIL - manufacturer declaration we ask for providing us following additional information for each valve:

- Medium:   
Medium
- Eigenschaft des Mediums:  schmierend / greasing  nicht schmierend / sticking  trocken / dry  korrosiv / corrosive   
Property of medium  
 abrasiv / abrasive  auskristallisierend / crystallizing  polymerisierend / polymerizing   
 feststoffhaltig / solids  (hart / hard  weich / soft  schlammig / slurry  faserig / fibrous
- Druck:  [bar]  
Inlet and outlet pressure
- Temperatur:  [°C]  
Medium temperature
- Dichtigkeitsklasse:   
Tighten class
- Längste Dauer der Nichtbetätigung (betriebliche Anforderung)  (Schaltzyklen pro Jahr)   
Longest period of non-operation (operation mode) (quantity of cycles/year)
- Schaltzeit (wenn erforderlich): AUF  [sec.] ZU  [sec.]  
Cycle time (if required) OPEN CLOSE
- Einbauort:   
Location for installing (inside or outside)
- Einbaulage:   
Installing orientation (horizontal or vertical)
- Betriebsart: kontinuierliche Fahrweise  Batchfahrweise   
Mode of operation continuous operating conditions changing operating
- Funktion des Stellgliedes:  AUF/ZU  Regel  Sonstiges   
Function of the valve ON/OFF Control Other
- Armaturen Isolierung: ja / yes  / nein / no  Isolierstärke in mm   
Valve heat insulation insulation thickness
- Für die Antriebsauslegung benötigen wir den Zuluftdruck: min.  [bar] max.  [bar]  
For the actuator design we need the air supply

Datum, Name und Unterschrift des Kunden \_\_\_\_\_  
Date, name and sign of customer



